

Freizeitkalender

Die wichtigsten Veranstaltungen bis zum Sonntag der nächsten Woche

Mein Tipp: Die Wassershow in der Autostadt in Wolfsburg hat diesmal das Thema „Made in Germany – Heimatland“.

Die Wasserorgel zaubert mehrfach täglich Bilder aus der deutschen Landschaft.

Bunt, schrill und politisch

CSD-Parade und Bühnenprogramm auf dem Schlossplatz beenden das Braunschweiger Sommerlochfestival.

Das CSD-Wochenende vom 26. bis zum 27. Juli, soll das Sommerlochfestival in Braunschweig laut und bunt beenden.

Am Freitag, 26. Juli, startet vor dem Braunschweiger Schloss gegen 18 Uhr die Auftaktkundgebung. Dabei soll für die Verwirklichung des Grundsatzes „gleiche Rechte und gleiche Pflichten für alle“ demonstriert werden. Das Bühnenprogramm startet um 18.30 Uhr, moderiert von France Delon.

Zum ersten Mal ist das Schmidt-Theater zu Gast. Seit 25 Jahren sorgt die „Schmidt Show“ auf dem Hamburger Kiez mit einem Mix aus Comedy, Musik und Akrobatik für Unterhaltung zu später Stunde. In Braunschweig präsentiert es Jongleur Phil Os mit Diaboloakrobatik, Viktoria Lapidus mit erotischen Hula-Hoop-Tricks. Singend und tanzend parodiert Stefan Heim seine Vorbilder aus der deutschen und internationalen Showszene – darunter Udo Jürgens, Peter Maffay, Stevie Wonder, Eros Ramazzotti und Tina Turner. Der „Fürst der Finsternis“ verspricht eine Comedyshow mit Biss und Charme.

Ein weiterer Programmpunkt ist ein Casting für die Neuinszenierung des Popmusicals „Fame“. Es findet am 26. und 27. Juli auf dem Schlossplatz statt. Jeder Teilnehmer wird in der Vorrunde am Freitag einen Pop-



Die Diseuse Daphne Deluxe.

Foto: CSD



Die Parade zum „Christopher Street Day“ (CSD) in der Braunschweiger Innenstadt beendet bunt und fröhlich das Sommerlochfestival.

Foto: Andreas Hebestriest

präsentieren. Eine Jury wird entscheiden, wer in die Finalrunde am Samstag kommt. „Wir machen kein DSDS und führen niemanden vor. Um die Förderung junger Talente soll es gehen und selbstverständlich um viel gute Musik“ sagen Regisseur Markus Sobota und Organisator Andreas Paruszewski.

Am Sonntagabend ab 13 Uhr steigt die CSD-Demo durch Braunschweig, mit der Lesben und Schwule, Bi- und Transsexu-

elle, Transgender und Heterosexuelle farbenfroh und fröhlich für Akzeptanz und Toleranz gesellschaftlicher Vielfalt demonstrieren wollen. Gegen 15 Uhr beginnt mit der Ankunft des Demonstrationzugs auf dem Festplatz die Abschlusskundgebung. Regionale Gruppen, Vereine, Initiativen und Parteien präsentieren auf dem Schlossplatz ihr Angebot.

Das Bühnenprogramm wird von der Sängerin Helena Marion Scholz und dem Journalisten Ricky R. Breitengraser moderiert. Mit dabei ist Ben Ivory. Er zeigt sein avantgardistisches Art-Pop-Debüt „Neon Cathedral“, das Musik mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen wie Mode und Fotografie verbindet. Außerdem

singt Singer-Songwriter und Komponist Ikenna Béney.

„Die Kusinen“ bringen eine Show mit Schlägern aus den 60er bis 80er Jahren, Popsongs mit eigenen deutschen Texten sowie eigene Songs auf die Bühne. Traditionell findet der Programmpunkt „Stand up for your Life“ statt. Es werden Themen rund um HIV/Aids und schwule Gesundheit in den Mittelpunkt gestellt. Musikalisch begleitet wird „Stand up for Life“ von Sänger, Geiger und Songwriter Max Reimer. Der gebürtige Russe kombiniert Geigenklänge mit aktuellen Elektro- und Dance-Sounds.

Zum 18. Mal ist die Gallionsfigur der Transgenderpeople aus Hannover, Daphne de Luxe, da-

bei. Die Mannheimerinnen „Antenne Lila“ geben ihre Texte mit akustischen Gitarrensounds und Elektrobeats zum Besten und RedNPink wollen die Bühne auf dem Schlossplatz zum Beben bringen. Ihre Musik vereint Energie, Dubstep, Punk, Ska, Elektronik, Rock und Pop.

Bei der Abschlussparty des Sommerlochfestivals soll es ab 22 Uhr bis in die Morgenstunden in der Meier Music Hall, Schmalbachstraße 2, noch einmal ordentlich krachen. Unter dem Motto „Las Vegas – Zocken & Feiern in der Stadt der Lichter“ sind Kostüme vom Hochzeitspaar in Weiß bis zum Pokerspieler im Hawaii-hemd gern gesehen. Weitere Infos unter: www.sommerloch-bs.de

DAS LOHNT SICH



1 Die Braunschweiger Band Fossajar gastiert in Schöningen und spielt ihre eigenen Songs mit Einflüssen von Blues und Pop.

Samstag, 27. Juli, 20.30 Uhr
Schöningen Cafe & Bar No. 44



2 Julian Heider spielt bei „Summertime is Orgeltime“ an der Orgel von St. Katharinen auch Greensleeves und „Pomp and Circumstance“.

Mittwoch, 31. Juli, 21 Uhr,
St. Katharinen, Braunschweig



3 Das Figurentheater Fadenschein zeigt im Botanischen Garten unter freiem Himmel Schneeweißchen und Rosenrot nach den Brüdern Grimm.

Freitag, 2. August, 18 Uhr,
Bültenweg 95, Braunschweig.

FILMTIPP

Wenn Kämpfer menschlich werden

Der Mutant Wolverine lebt trotz seiner Selbstheilungskräfte verwahrlost in den Bergen. Die Manga Yukio lockt ihn nach Japan, wo er die Enkelin in eines Bekannten retten will. Doch Yukio muss ihm mit allen möglichen Kampftechniken zur Seite stehen. Die blonde Viper arbeitet gegen ihn. Und es sucht ihn die Vergangenheit mit seltsamen Visionen heim. Der Kämpfer hat Gefühle.

KONTAKT

Senden Sie uns Ihren Veranstaltungshinweis an freizeit@bzw.de
Redaktion: Vorname Nachname

Salzgitter-Rocker spielen in Salder

Am Freitag, 26. Juli, begeben sich die Salzgitter Allstars auf eine musikalische Zeitreise unter dem Titel „Musikrevue – 60 Jahre Rockmusik“. Die Bandbreite dieser Musikrevue reicht von den 50er Jahren mit Bill Haley und Elvis Presley über die Goldenen 60er mit den Beatles und Searchers bis in die heutigen Tage mit Robbie Williams.

Mit dabei sind die neun bekanntesten Musiker Salzgitters: Carsten Müller, Stimmenimitator Marti Fischer, Adrian Polewka, Averall, Petra Haase, Hubert Bienias, Ulli Lühr von der Cocker-Cover-Crew sowie Dirk Naumann und Rita Spaltenberger von Don't beat Bubu. Begleitet werden sie von Malte Straub, Ralf Koschwitz, Willi Rengelshausen, Mirko Herzberg und Ralli Lewitzki.

Die Reise durch die Geschichte der Rockmusik moderiert Marcel Schmidt. Karten unter anderem unter ☎ (0531) 1 66 06.

Klassik im romantischen Schlosshof

Vom 27. Juli bis 31. August finden die 18. Wernigeröder Schlossfestspiele statt.

Am 27. Juli beginnen die Konzerte und Opernaufführungen der Wernigeröder Schlossfestspiele. Neben den Opernächten erwartet die Zuhörer ein Konzertprogramm mit symphonischer Musik, Instrumentalkonzerten, sommerlichen Konzertklängen und Klassikern der Filmmusik.

Einen szenisch-konzertanten Auftakt gibt es bei der „First Night“ am 27. Juli mit dem Eröffnungskonzert des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode unter der Leitung von Musikdirektor Christian Fitzner. Der vietnamesische Kinderchor „Sol Art“ wird die Eröffnung des Festspielsommers ausgestalten.

Eine Begegnung mit den architektonischen Gegebenheiten der Aufführungsstätte Schloss sollen die Wandelkonzerte am 28. und 30. Juli sowie am 11., 15. und 18. August bieten. Verschiedene Ensembles des Wernigeröder Kam-



Schloss Wernigerode ist vom 27. Juli an Gastgeber und Kulisse der Schlossfestspiele.

Foto: Matthias Bein/dpa

merorchesters werden die Räumlichkeiten des Schlosses mit Musik erfüllen und die Besucher dazu einladen, einen etwas anderen Rundgang durch die historischen

Gemäuer zu erleben.

Mittelpunkt der Schlossfestspiele ist wieder eine Operninszenierung. Der Hamburger Regisseur Maximilian Ponader wird mit

Mozarts Oper „Don Giovanni“ über den legendären, gleichnamigen Frauenhelden sein Debüt bei den Schlossfestspielen geben. Die Premiere findet am 9. August statt. Weitere Vorstellungen am 10., 13., 14., 16., 17. August.

Ergänzt wird das Programm durch ein Orgelkonzert auf der historischen Walcker-Orgel am 20. August in der Schlosskirche.

Für Kinder wird das interaktive Musiktheaterstück „Papageno spielt auf der Zauberflöte“ von Eberhard Streul mit der Musik von Mozart gezeugt. Es steht am 24. und 25. August auf dem Spielplan. Musical- und Filmmelodien sollen beim Abschlusskonzert am 31. August erklingen.

Karten unter ☎ (0391) 5 99 97 00 sowie im Internet unter www.pkow.de. Oper ab 30 Euro, Wandelkonzerte 12 und 17 Euro, weitere Konzerte 14 und 18 Euro.